L-01-285 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Taylan Kurt (KV Mitte)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 284 bis 286:
individuelle Lösungen für jeden Schulstandort und dafür entsprechende Ausschreibungen und Ideenwettbewerbe. ~~Wir~~Neue Schulstandorte sollen dabei nicht vorhandene soziale Infrastruktur in den Bezirken verdrängen. Ist dies aufgrund der Flächenknappheit und gesetzlicher Regelungen zur fußläufigen Erreichbarkeit von Schulen unvermeidbar, fordern wir adäquate Ersatzflächen für die von der Verdrängung betroffene soziale Infrastruktur im Sozialraum. Dafür suchen wir die besten, kreativsten Lösungen mit den höchsten ökologischen Standards. Das Gebäude selbst wollen wir so ökologisch wie möglich gestalten – aus gesunden,

Begründung

Flächen in bezirklichem Eigentum stehen unter massivem Druck durch die gesetzliche Pflichtaufgabe, neue Schulen bei weiter steigender Schüler*innenzahlen zu errichten. Hiervon ist insbesondere solche soziale Infrastruktur und entsprechende Flächen betroffen, die unter die "freiwilligen Leistungen" der Bezirke fallen. Im Bezirk Mitte wird neben dem jüdischen Krankenhaus ein Pflegeheim abgerissen, das auf bezirklichm Grund steht, da an dieser Stelle vom Bezirksamt eine neue ISS errichtet werden muss. Von dieser Entwicklung sind absehbar alle Bezirke, insb. im S-Bahnring, betroffen. Es muss sichergestellt werden, dass soziale Infrastruktur, wie z.B. Pflegeheime oder Senior*innenfreizeiteinrichtungen nicht gegen den dringend notwendigen Schulneubau ausgespielt werden.